

Dopingliste 2019

gültig ab 1.1.2019



**Kontakt Pharmazie & Medizin: +41 31 550 21 28 oder med@antidoping.ch
www.antidoping.ch**

Antidoping Schweiz
Eigerstrasse 60, 3007 Bern
Telefon +41 31 550 21 00

Tipps für Athleten

Strict Liability

Es ist Aufgabe der Sporttreibenden sich zu vergewissern, dass jedes Arzneimittel, jedes Supplement oder jedes sonstige Präparat, das angewendet wird, keine verbotenen Substanzen enthält. Die verbotenen Substanzen und Methoden sind in der Dopingliste aufgeführt. Diese wird jährlich aktualisiert.

- www.antidoping.ch/dopingliste
- www.antidoping.ch/rechteundpflichten

Medikamentenabfrage Global DRO

Der Doping-Status der in der Schweiz registrierten Arzneimittel kann mit der Medikamentenabfrage Global DRO auf der Website von Antidoping Schweiz oder via Mobile App geprüft werden. Beim Status «Bedingte Zulassung» sind die angezeigten Zusatzinformationen zu beachten. Gemäss diesen Bedingungen kann eine Anwendung erlaubt oder verboten sein.

- www.antidoping.ch/medikamente

Erlaubte Alternativen

Ist ein Medikament im Sport verboten, soll in erster Linie zusammen mit dem behandelnden Arzt oder in der Apotheke/Drogerie abgeklärt werden, ob eine erlaubte Therapiealternative angewendet werden kann.

Ausnahmebewilligungen zu therapeutischen Zwecken (ATZ)

Müssen Sporttreibende aus gesundheitlichen Gründen eine gemäss Dopingliste verbotene Substanz oder Methode anwenden, für die es keine angemessene Alternative gibt, besteht die Möglichkeit, einen Antrag für eine Ausnahmebewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) zu stellen. Genaue Regeln und Bedingungen sind zu beachten. Für internationale Wettkämpfe gelten die Regeln des jeweiligen internationalen Verbandes.

- www.antidoping.ch/ATZ

Asthmamedikamente

Beta-2-Agonisten (S3) und Glukokortikoide (S9) stehen auf der Dopingliste und sind im Sport entsprechend verboten. Es gibt allerdings bei beiden Substanzgruppen genau definierte erlaubte Ausnahmen. Der Doping-Status von Asthmamedikamenten ist daher abhängig von den enthaltenen Substanzen, der Dosierung und dem Verabreichungsweg: Es gibt verbotene, erlaubte oder bis zu bestimmten Dosierungsgrenzwerten erlaubte Asthmamedikamente. Für erlaubte Therapien muss für das Jahr 2019 keine ATZ beantragt werden.

Intravenöse Infusionen und Injektionen

Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von insgesamt mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden von jeglicher Substanz gelten als verbotene Methode, selbst wenn die verabreichte Substanz nicht verboten ist. Davon ausgenommen sind intravenöse Infusionen und/oder Injektionen, die berechtigterweise im Rahmen von Spitalbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder während klinisch diagnostischer Untersuchungen verabreicht werden.

Vorsicht bei Nahrungsergänzungsmitteln bzw. Supplementen

Supplemente unterliegen nicht der gleichen gesetzlichen Regulierung wie registrierte Medikamente. Die Inhaltsstoffe sind deshalb nicht immer restlos bekannt, und Verunreinigungen durch verbotene Substanzen können nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Antidoping Schweiz kann daher generell keine Unbedenklichkeitserklärungen zu Supplementen abgeben. Auch die Medikamentenabfrage enthält keine Informationen zu Supplementen.

- www.antidoping.ch/supplemente

In Übereinstimmung mit Artikel 4.2.2 des Welt-Anti-Doping-Codes werden alle verbotenen Substanzen als «spezifische Substanzen» betrachtet, ausser denjenigen in den Klassen S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a und die verbotenen Methoden M1, M2 und M3.

JEDERZEIT VERBOTENE SUBSTANZEN UND METHODEN (in und ausserhalb von Wettkämpfen)

Verbotene Substanzen

S0 Nicht genehmigte Substanzen

Jegliche pharmakologisch wirksame Substanz, die in den folgenden Abschnitten der Dopingliste nicht aufgeführt wird und derzeit nicht durch eine staatliche Gesundheitsbehörde für die therapeutische Anwendung beim Menschen zugelassen ist (z.B. Arzneimittel aus präklinischen oder klinischen Entwicklungen bzw. zurückgezogene Arzneimittel, Designer-Drogen, nur für den Veterinärbereich zugelassene Substanzen), ist jederzeit verboten.

S1 Anabolika

Anabolika sind verboten.

1. Anabol androgene Steroide (AAS)

a. Exogene* AAS, einschliesslich:

1-Androstendiol (5 α -androst-1-en-3 β ,17 β -diol); **1-Androstendion** (5 α -androst-1-en-3,17-dion); **1-Androsteron** (3 α -hydroxy-5 α -androst-1-en-17-on); **1-Testosteron** (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-en-3-on); **Bolasteron**; **Calusteron**; **Clotebol**; **Danazol** ([1,2]oxazol[4',5':2,3]pregna-4-en-20-yn-17 α -ol); **Dehydrochlormethyltestosteron** (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-on); **Desoxymethyltestosteron** (17 α -methyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol und 17 α -methyl-5 α -androst-3-en-17 β -ol); **Drostanolon**; **Ethylestrenol** (19-norpregna-4-en-17 α -ol); **Fluoxymesteron**; **Formebolon**; **Furazabol** (17 α -methyl[1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5 α -androstan-17 β -ol); **Gestrinon**; **Mestanolon**; **Mesterolol**; **Metandienon** (17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-on); **Metenolon**; **Methandriol**; **Methasteron** (17 β -hydroxy-2 α ,17 α -dimethyl-5 α -androstan-3-on); **Methyldienolon** (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9-dien-3-on); **Methyl-1-testosteron** (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androst-1-en-3-on); **Methylnortestosteron** (17 β -hydroxy-17 α -methylestr-4-en-3-on); **Methyltestosteron**; **Metribolon** (Methyltrienolon, 17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9,11-trien-3-on); **Miboleron**; **Norboleton**; **Norclotebol**; **Norethandrolon**; **Oxabolon**; **Oxandrolon**; **Oxymesteron**; **Oxymetholon**; **Prostanazol** (17 β -[(tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5 α -androstan); **Quinbolon**; **Stanozolol**; **Stenbolon**; **Tetrahydrogestrinon** (17-hydroxy-18 α -homo-19-nor-17 α -pregna-4,9,11-trien-3-on); **Trenbolon** (17 β -hydroxyestr-4,9,11-trien-3-on); und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

b. Endogene** AAS und deren Metaboliten und Isomere, bei exogener Verabreichung, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

4-Androstendiol (androst-4-en-3 β ,17 β -diol); **4-Hydroxytestosteron** (4,17 β -dihydroxyandrost-4-en-3-on); **5-Androstendion** (androst-5-en-3,17-dion); **7 α -Hydroxy-DHEA**; **7 β -Hydroxy-DHEA**; **7-Keto-DHEA**; **19-Norandrostendiol** (estr-4-en-3,17-diol); **19-Norandrostendion** (estr-4-en-3,17-dion); **Androstanolon** (5 α -Dihydrotestosteron, 17 β -hydroxy-5 α -androstan-3-on); **Androstendiol** (androst-5-en-3 β ,17 β -diol); **Androstendion** (androst-4-en-3,17-dion); **Boldenon**; **Boldion** (androsta-1,4-dien-3,17-dion); **Epiandrosteron** (3 β -hydroxy-5 α -androstan-17-on); **Epi-dihydrotestosteron** (17 β -hydroxy-5 β -androstan-3-on); **Epitestosteron**; **Nandrolon** (19-Nortestosteron); **Prasteron** (Dehydroepiandrosteron, DHEA, 3 β -hydroxyandrost-5-en-17-on); **Testosteron**.

2. **Andere anabole Substanzen** schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:

Clenbuterol; Selektive Androgenrezeptor-Modulatoren (SARMs, z.B. Andarin, LGD-4033, Enobosarm (Ostarin) und RAD140), Tibolon, Zeranol und Zilpaterol.

Im Sinne dieses Dokuments:

- * «Exogen» bezeichnet eine Substanz, die normalerweise nicht natürlich im Körper hergestellt werden kann.
- ** «Endogen» bezeichnet eine Substanz, die üblicherweise natürlich im Körper hergestellt werden kann.

S2 Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Substanzen und Mimetika

Die folgenden Substanzen, und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en), sind verboten:

1. **Erythropoetine (EPO) und auf die Erythropoese wirkende Substanzen**, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:
 - 1.1 **Erythropoetin-Rezeptor Agonisten**, z.B. Darbepoetin (dEPO); Erythropoetine (EPO); **EPO Derivate** [z.B. EPO-Fc, Methoxy-Polyethylenglykol-Epoetin beta (CERA)]; **EPO Mimetika und deren Derivate**, z.B. CNTO-530 und Peginesatid.
 - 1.2 **Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF) aktivierende Substanzen**, z.B. Argon; Cobalt; Daprodustat (GSK 1278863); Molidustat (BAY 85-3934); Roxadustat (FG-4592); Vadadustat (AKB-6548); Xenon.
 - 1.3 **GATA Inhibitoren**, z.B. K-11706.
 - 1.4 **Inhibitoren des Transformierenden Wachstumsfaktors beta (TGF-β)**, z.B. Luspatercept; Sotatercept.
 - 1.5 **Angeborener-Reparatur-Rezeptor Agonisten**, z.B. Asialo-EPO; Carbamyliertes EPO (CEPO).
2. **Peptidhormone und deren Releasingfaktoren**
 - 2.1 **Choriongonadotropin (CG) und Luteinisierendes Hormon (LH) und deren Releasingfaktoren**, verboten für männliche Athleten, z.B. Buserelin, Deslorelin, Gonadorelin, Goserelin, Leuprorelin, Nafarelin und Triptorelin;
 - 2.2 **Corticotropine und deren Releasingfaktoren**, z.B. Corticorelin;
 - 2.3 **Wachstumshormon (GH)**, dessen **Fragmente** und dessen **Releasingfaktoren**, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf: **Fragmente des Wachstumshormons**, z.B. AOD-9604 und hGH 176-191; **Wachstumshormon-Releasing Hormon (GHRH)** und dessen **Analoga**, z.B. CJC-1293, CJC-1295, Sermorelin und Tesamorelin; **Wachstumshormon-Sekretagoga (GHS)**, z.B. Lenomorelin (Ghrelin) und dessen Mimetika, z.B. Anamorelin, Ipamorelin, Macimorelin und Tabimorelin; **Wachstumshormon-Releasing-Peptide (GHRPs)**, z.B. Alexamorelin, GHRP-1, GHRP-2 (Pralmorelin), GHRP-3, GHRP-4, GHRP-5, GHRP-6 und Examorelin (Hexarelin).
3. **Wachstumsfaktoren und Modulatoren der Wachstumsfaktoren**, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF); Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGFs); Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF); insulinähnlicher Wachstumsfaktor-1 (IGF-1) und dessen Analog; mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGFs); Thymosin-β4 und dessen Derivate, z.B. TB-500; **vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor (VEGF).**

Sowie alle anderen Wachstumsfaktoren oder Modulatoren der Wachstumsfaktoren, die in Muskeln, Sehnen oder Bändern die Proteinsynthese/den Proteinabbau, die Gefässbildung, die Energieausnutzung, die Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps beeinflussen.

S3 Beta-2-Agonisten

Alle selektiven und nicht selektiven Beta-2-Agonisten, einschliesslich aller optischen Isomere, sind verboten. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Fenoterol; Formoterol; Higenamin; Indacterol; Olodaterol; Procaterol; Reproterol; Salbutamol; Salmeterol; Terbutalin; Tretoquinol (Trimetoquinol); Tulobuterol; Vilanterol.

Ausser:

- Salbutamol bei inhalativer Anwendung: Maximal 1600 Mikrogramm pro 24 Stunden in individueller Dosierung, die 800 Mikrogramm pro 12 Stunden ab jeglichem Startpunkt nicht überschreitet;
- Formoterol bei inhalativer Anwendung: Maximal abgegebene Dosis von 54 Mikrogramm pro 24 Stunden;
- Salmeterol bei inhalativer Anwendung: Maximal 200 Mikrogramm pro 24 Stunden.

Der Nachweis einer Urinkonzentration von Salbutamol von mehr als 1000 ng/ml oder von Formoterol von mehr als 40 ng/ml steht nicht im Einklang mit einer therapeutischen Anwendung und wird als positives Analyseresultat gewertet. Es sei denn, die Sportlerin oder der Sportler beweist mittels kontrollierter pharmakologischer Studie, dass der abweichende Wert auf eine therapeutische (inhalative) Anwendung bis zu den oben angegebenen Maximaldosierungen zurückzuführen ist.

S4 Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren

Die folgenden Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren sind verboten:

1. **Aromatasehemmer** schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: **2-Androstenol** (5 α -Androst-2-en-17-ol); **2-Androstenon** (5 α -Androst-2-en-17-on); **3-Androstenol** (5 α -Androst-3-en-17-ol); **3-Androstenon** (5 α -Androst-3-en-17-on); **4-Androsten-3,6,17 trion** (6-oxo); **Aminoglutethimid**; **Anastrozol**; **Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion** (Androstatriendion); **Androsta-3,5-dien-7,17-dion** (Arimistan); **Exemestan**; **Formestan**; **Letrozol**; **Testolacton**.
2. **Selektive Östrogenrezeptor-Modulatoren (SERMs)** schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: **Raloxifen**; **Tamoxifen**; **Toremifen**.
3. **Andere antiöstrogene Substanzen** schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: **Clomifen**; **Cyclofenil**; **Fulvestrant**.
4. **Substanzen, welche die Aktivierung des Aktivin-Rezeptors IIB verhindern**, schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: **Aktivin A neutralisierende Antikörper**; **Aktivin-Rezeptor-IIB-Kompetitoren** wie: **Decoy-Aktivin-Rezeptoren** (z.B. ACE-031); **Anti-Aktivin-Rezeptor-IIB-Antikörper** (z.B. Bimagrumab); **Myostatinhemmer** wie: **Substanzen, welche die Myostatin-Expression reduzieren oder unterdrücken**; **Myostatin bindende Proteine** (z.B. Follistatin, Myostatin-Propeptid); **Myostatin neutralisierende Antikörper** (z.B. Domagrozumab, Landogrozumab, Stamulumab).
5. **Stoffwechsel-Modulatoren**
 - 5.1 **Aktivatoren der durch AMP aktivierten Proteinkinase (AMPK)**, z.B. AICAR, SR9009; und **Agonisten des Peroxisom Proliferator aktivierten Rezeptor δ (PPAR δ)**, z.B. 2-(2-methyl-4-((4-methyl-2-(4-(trifluoromethyl)phenyl)thiazol-5-yl)methylthio)phenoxy) essigsäure (GW1516, GW501516);
 - 5.2 **Insuline und Insulin Mimetika**;
 - 5.3 **Meldonium**;
 - 5.4 **Trimetazidin**.

S5 Diuretika und Maskierungsmittel

Die folgenden Diuretika und Maskierungsmittel sind verboten, wie auch andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

Sie schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:

- **Desmopressin; Probenecid; Plasmaexpander**, z.B. intravenöse Verabreichung von **Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke** und **Mannitol**.
- **Acetazolamid; Amilorid; Bumetanid; Canrenon; Chlortalidon; Etacrynsäure; Furosemid; Indapamid; Metolazon; Spironolacton; Thiazide**, z.B. **Bendroflumethiazid, Chlorothiazid, Hydrochlorothiazid; Triamteren** und **Vaptane**, z.B. **Tolvaptan**.

Nicht verboten sind:

- **Drospirenon, Pamabrom** und die ophthalmologische Anwendung von **Carboanhydrasehemmer** (z.B. **Dorzolamid** und **Brinzolamid**);
- Die lokale Verabreichung von **Felypressin** in der Dentalanästhesie.

Das Vorhandensein in der Probe eines Sportlers in und gegebenenfalls ausserhalb von Wettkämpfen jeglicher Menge einer Substanz, die Grenzwerten unterliegt (das heisst **Formoterol, Salbutamol, Cathin, Ephedrin, Methylephedrin** und **Pseudoephedrin**), in Verbindung mit einem Diuretikum oder einem Maskierungsmittel, wird als positives Analysenergebnis gewertet, ausser wenn der Sportler neben der Ausnahmegewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) für das Diuretikum oder das Maskierungsmittel auch eine gültige ATZ für diese Substanz vorlegen kann.

Verbotene Methoden

M1 Manipulation von Blut und Blutbestandteilen

Folgendes ist verboten:

1. Die Verabreichung oder Wiederzufuhr jeder Menge von autologem, allogenen (homologem) oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft in das Kreislaufsystem.
2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf: **Perfluorochemikalien; Efavoxiral (RSR13)**; und veränderte **Hämoglobinprodukte**, z.B. **Blutersatzstoffe** auf **Hämoglobinbasis, mikroverkapselte Hämoglobinprodukte**. Ausgenommen davon ist die Supplementation mit Sauerstoff per Inhalation.
3. Jegliche Form von intravaskulärer Manipulation von Blut oder Blutbestandteilen durch physikalische oder chemische Methoden.

M2 Chemische und physikalische Manipulation

Folgendes ist verboten:

1. Die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Proben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern. Diese schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: Den Austausch und/oder die Veränderung von **Urin**, z.B. **Proteasen**.
2. **Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen** von insgesamt mehr als **100 ml** innerhalb eines Zeitraums von **12 Stunden**, es sei denn sie werden berechtigterweise im Rahmen von Spitalbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder während klinisch diagnostischer Untersuchungen verabreicht.

M3 Gen- und Zelldoping

Die folgenden Methoden, mit dem Potenzial zur Steigerung der sportlichen Leistung, sind verboten:

1. Die Verwendung von **Nukleinsäurepolymeren** oder **Analoga der Nukleinsäuren**.
2. Die Verwendung von **Gen-editierenden Wirkstoffen**, die dazu dienen, **Genomsequenzen und/oder die transkriptionelle, posttranskriptionelle oder epigenetische Regulation der Genexpression** zu verändern.
3. Die Verwendung von **normalen oder genetisch veränderten Zellen**.

IM WETTKAMPF VERBOTENE SUBSTANZEN UND METHODEN

Zusätzlich zu den oben definierten Klassen S0 bis S5 und M1 bis M3 sind die folgenden Klassen im Wettkampf verboten:

Verbotene Substanzen

S6 Stimulanzien

Alle Stimulanzien, einschliesslich, falls anwendbar, aller optischen Isomere, z.B. *d*- und *l*-, sind verboten. Stimulanzien schliessen ein:

a) Nicht-spezifische Stimulanzien

Adrafinil; Amfepramon; Amfetamin; Amfetaminil; Amiphenazol; Benfluorex; Benzylpiperazin; Bromantan; Clobenzorex; Cropropamid; Crotetamid; Fencamin; Fenetyllin; Fenfluramin; Fenproporex; Fonturacetam [4-Phenylpiracetam (Carphedon)]; Furfenorex; Kokain; Lisdexamfetamin; Mefenorex; Mephentermin; Mesocarb; Metamfetamin (*d*-); p-Methylamfetamin; Modafinil; Norfenfluramin; Phendimetrazin; Phentermin; Prenylamin; Prolintan.

Ein Stimulans, das nicht ausdrücklich in diesem Abschnitt genannt wird, ist eine spezifische Substanz.

b) Spezifische Stimulanzien. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

3-Methylhexan-2-amin (1,2-dimethylpentylamin); **4-Methylhexan-2-amin** (Methylhexanamin); **4-Methylpentan-2-amin** (1,3-Dimethylbutylamin); **5-Methylhexan-2-amin** (1,4-dimethylpentylamin); **Benzfetamin**; **Cathin****; **Cathinon** und seine Analoga, z.B. **Mephedron**, **Methedron** und **α -Pyrrolidinovalerophenon**); **Dimetamfetamin** (Dimethylamphetamin); **Ephedrin*****; **Epinephrin****** (Adrenalin); **Etamivan**; **Etilamfetamin**; **Etilefrin**; **Famprofazon**; **Fenbutrazat**; **Fencamfamin**; **Heptaminol**; **Hydroxyamfetamin** (Parahydroxyamfetamin); **Isomethepten**; **Levmetamfetamin**; **Meclofenoxat**; **Methylendioxyamphetamin**; **Methylephedrin*****; **Methylphenidat**; **Nikethamid**; **Norfenefrin**; **Octopamin**; **Oxilofrin** (Methylsynephrin); **Pemolin**; **Pentetrazol**; **Phenethylamin** und seine Derivate; **Phenmetrazin**, **Phenpromethamin**; **Propylhexedrin**; **Pseudoephedrin******; **Selegilin**; **Sibutramin**; **Strychnin**; **Tenamfetamin** (Methylendioxyamfetamin); **Tuaminoheptan**.

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

Mit Ausnahme von Clonidin, der Imidazol-Derivate zur topischen/ophtalmologischen Anwendung und der Stimulanzien, die im Überwachungsprogramm 2019 aufgeführt sind*.

- * Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol, Synephrin: Diese Substanzen sind im Überwachungsprogramm 2019 aufgeführt und sind nicht verboten.
- ** Cathin: Verboten, wenn dessen Konzentration im Urin 5 µg/ml übersteigt.
- *** Ephedrin und Methylephedrin: Verboten, wenn deren Konzentration im Urin jeweils 10 µg/ml übersteigt.
- **** Epinephrin (Adrenalin): Die lokale Anwendung (z.B. für Nase oder Auge) alleine, oder die Anwendung zusammen mit Lokalanästhetika, ist nicht verboten.
- ***** Pseudoephedrin: Verboten, wenn dessen Konzentration im Urin 150 µg/ml übersteigt.

S7 Narkotika

Folgende Narkotika sind verboten:

Buprenorphin; **Dextromoramid**; **Diamorphin** (Heroin); **Fentanyl** und seine Derivate; **Hydromorphon**; **Methadon**; **Morphin**; **Nicomorphin**; **Oxycodon**; **Oxymorphon**; **Pentazocin**; **Pethidin**.

S8 Cannabinoide

Folgende Cannabinoide sind verboten:

- Natürliche Cannabinoide, z.B. Cannabis, Haschisch und Marihuana.
 - Synthetische Cannabinoide, z.B. Δ^9 -Tetrahydrocannabinol (THC) und andere Cannabimimetika.
- Ausser: Cannabidiol

S9 Glukokortikoide

Alle Glukokortikoide sind bei oraler, intravenöser, intramuskulärer oder rektaler Anwendung verboten. Sie schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:

Betamethason; Budesonid; Cortison; Deflazacort; Dexamethason; Fluticason; Hydrocortison; Methylprednisolon; Prednisolon; Prednison; Triamcinolon.

IN GEWISSEN SPORTARTEN VERBOTENE SUBSTANZEN

P1 Betablocker

Betablocker sind im Wettkampf und wenn angegeben auch ausserhalb des Wettkampfes in den folgenden Sportarten verboten:

- Automobilsport (FIA)
- Billard [alle Disziplinen] (WCBS)
- Bogenschiessen (WA) *
- Dart (WDF)
- Golf (IGF)
- Schiessen (ISSF, IPC) *
- Ski/Snowboard (FIS): Skisprung, Free Style aerials/Halfpipe sowie Snowboard Halfpipe/Big Air
- Unterwasser-Sport (CMAS): Free Immersion Apnoea, Jump Blue Apnoea, Speerfischen, Streckentauchen mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit konstantem Gewicht mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit variablem Gewicht, Zeittauchen und Zielschiessen

* auch ausserhalb des Wettkampfes verboten

Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Acebutolol; Alprenolol; Atenolol; Betaxolol; Bisoprolol; Bunolol; Carteolol; Carvedilol; Celiprolol; Esmolol; Labetalol; Metipranolol; Metoprolol; Nadolol; Oxprenolol; Pindolol; Propranolol; Sotalol; Timolol.

ÜBERWACHUNGSPROGRAMM* 2019

Die folgenden Substanzen sind im Überwachungsprogramm 2019 enthalten:

1. Stimulanzien: Nur im Wettkampf: Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol, Synephrin.
2. Narkotika: Nur im Wettkampf: Codein, Hydrocodon und Tramadol.
3. Glukokortikoide: Im Wettkampf (bei anderen Verabreichungswegen als oral, intravenös, intramuskulär oder rektal) und ausserhalb des Wettkampfes (alle Verabreichungswege).
4. 2-Ethylsulfanyl-1H-benzimidazol (Bemtilil): Im und ausserhalb des Wettkampfes.
5. Beta-2-Agonisten: Im und ausserhalb des Wettkampfes: Kombinierte Verabreichung von mehreren Beta-2-Agonisten.

* Der WADA-Code sagt in Artikel 4.5 aus: «Die WADA richtet in Absprache mit den Unterzeichnern und Regierungen ein Überwachungsprogramm für Substanzen ein, die nicht in der Dopingliste aufgeführt sind, die jedoch nach Ansicht der WADA überwacht werden sollten, um die Prävalenz des Gebrauchs im Sport zu ermitteln.»